

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 3

Artikel: LBA : fordern und fördern
Autor: Neuweiler, Hans-Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LBA: Fordern und fördern

Seit dem 1. Januar 2010 ist Divisionär Daniel Baumgartner Chef der Logistikkbasis der Armee – und er hat es geschafft, diesen Verband wieder zu einer verschworenen Einheit zusammenzuschweissen, der seine Aufgabe, den Service zugunsten der Truppe, fast durchwegs gut erfüllt. Die Einschränkung «fast» ist Baumgartner ein grosses Ärgernis. Sein oberstes Ziel ist es, dies zu ändern.

VOM JAHRESRAPPORT DER LBA IN BERN BERICHTET UNSER KORRESPONDENT MAJOR HANS-PETER NEUWEILER

Am Jahresrapport vom 17. Januar 2014 waren Bundesrat Ueli Maurer und Claude Nicollier, einziger Schweizer Astronaut, die herausragenden Gäste.

Zuerst begrüsst Daniel Baumgartner die zahlreichen Gäste, darunter SR Alex Kuprecht (Präs. SIK SR), diverse National-, Stände- und Regierungsräte, rund ein Drittel der aktiven «Generäle» sowie den ersten Cda, KKdt Christophe Keckeis.

Bilanz nach 1000 Tagen

Baumgartner kam dann schnell zu den Aufgaben der LBA – und damit auch zu seinem Pflichtenheft. Er erwähnte, dass einige harte Kritiker des Verbandes – die er notabene zum Teil selbst eingeladen habe – hier anwesend seien, und er wolle diese von seinem Willen überzeugen, die Logistik der Armee auf einen Top-Level zu bringen. Und er fügte bei, dass auch er heute nicht alles schönreden, sondern die Facts beim Namen nennen wolle.

Mitte 2013, nach 1000 Tagen im Amt, habe er Bilanz gezogen und dabei schweizweit alle Mitarbeiter getroffen – und er habe in den Begegnungen und Diskussionen die Begeisterung für die Arbeit feststellen können.

Natürlich erwähnte Baumgartner auch den 22. September 2013, als das Schweizervolk in seltener Geschlossenheit mit 73,2% die Abschaffung der Wehrpflicht ablehnte – und er erwähnte mit Freude den 30. Oktober, als der Bundesrat entschied, dass die Armee künftig über 100 000 Mann und einen Kredit von 5 Mrd. Franken zur Verfügung haben werde: eine Budgeterhöhung – einmalig! Das sind wichtige Signale für uns alle.

Ehrung für verdiente Mitarbeiter

Dann dankte Baumgartner zehn speziellen Mitarbeitern aus diversen Bereichen seines Verbandes für ihren grossen und un-



Das neue T-Shirt der LBA.

ermüdlichen Einsatz. Das Controlling und die Kostentransparenz wurden immer wieder erwähnt, und letztere überprüft er laufend – denn es ist ihm bewusst, dass sein Verband Geld kostet, Geld, das vom Bürger kommt – und mit dem will er sorgsam und haushälterisch umgehen.

Zur Imagepflege hat die LBA ein neues, sportliches, dynamisches T-Shirt kreiert – Sinnbild für ein ebensolches Team – denn nur gemeinsam sind wir stark.

Der Chef geht dann auf die im Vorjahr gesteckten Ziele ein – und kann mit Stolz melden, dass überall Fortschritte erzielt wurden. Nach seinen Angaben wurden zwei von sechs Zielen voll erfüllt, bei vieren bedarf es noch Verbesserungen – aber kein Ziel ist nicht erfüllt. Voll erfüllt wurde, dass die LBA sein Angebot auf das Leistungsprofil der Truppe ausrichtet und dass die Mitarbeitenden Leistungsfähigkeit und Kompetenz garantieren.

Die sportliche Seite

Die finanziellen Aktivitäten belaufen sich auf 1800 Mio. Franken, davon 620 Mio. für Eigenleistungen, 580 Mio. beträgt das Ersatz- und Instandhaltungsbudget, und die restlichen 600 Mio. sind für Truppen-

kredite, Treibstoffe, Gebäudeunterhalt und Diverses bestimmt.

Das Ziel des Chefs beinhaltet selbstverständlich auch Fitness – und deshalb wird auch in diesem Sektor ausserdienstlich hart gearbeitet respektive trainiert. Eine Frau und 13 Männer aus der LBA haben am Frauenfelder Waffenlauf die Strecke von 42 Kilometern absolviert, drei Mitarbeitende den zivilen Halbmarathon von 21 Kilometern. Und wen wundert's – auch der Chef hat mit Erfolg mitgemacht.

Die verdienten Waffenläufer konnten dann auf der Bühne vom obersten Chef, Bundesrat Ueli Maurer, das T-Shirt der LBA empfangen.

Ordonnanzrad für Maurer

BR Ueli Maurer bekam selbstverständlich auch ein T-Shirt, sinnigerweise das mit der Nr. 1. Und treffender könnte die Achtung für den VBS-Chef nicht dokumentiert werden. Er ist eben nicht nur Politiker, sondern kennt die Armee auch aus eigener Erfahrung als Kdt eines Radfahrer-Bataillons.

Ueli Maurer bekam als Dank ein kampfwertgesteigertes Ordonnanzrad 05, das mit tatkräftiger Unterstützung von Reto Feurer zu einer Rennversion mutiert wurde.

Bekanntlich fährt der Bundesrat des Öfteren mit seinem Rad zur Arbeit und wieder zurück. Das stabile Sondermodell wird dem Chef VBS gute Dienste leisten und die notwendige Fitness erhalten, die er zur Führung des VBS auch braucht.

Der Chef VBS hat das Wort

Dann beleuchtete BR Maurer mit präzisen Worten die aktuelle Situation der Armee und scheute es auch nicht, einige bestehende Mängel beim Namen zu nennen.

Ueli Maurer bedankte sich nochmals bei allen für das grossartige Abstimmungsergebnis von 73,2% Nein zur Wehrpflichtabschaffung. Und mahnte sofort, sich ja

nicht auf den Lorbeeren auszuruhen, denn jetzt müsse man unbedingt die Abstimmung pro Gripen gewinnen.

Maurer legte dann in einigen Beispielen dar, wie es um die Leistungsfähigkeit der Armee und insbesondere der Luftwaffe bestellt sei. Bei dauernder Luftpräsenz von vier Kampffjets nur mit dem F/A-18 wäre die Leistungsbereitschaft nach knapp zwei Wochen beendet – das heisst, wir hätten keine Luftwaffe und keinen Schirm gegen oben mehr. Zusammen mit dem Gripen verlängert sich die Einsatzdauer auf etwas mehr als vier Wochen, also auf mehr als das Doppelte.


Abschliessend bedankte sich Div Baumgartner mit warmen Worten bei Bundesrat Maurer für die unermüdliche Unterstützung und den Rückhalt, auf die er sich immer verlassen und auf die er zählen könne.

In die richtige Richtung

Persönlich finde ich es für unsere Armee, damit für unser Land und unsere Sicherheit, enorm wichtig, dass der Chef VBS und die Armeespitze am gleichen Ende des Stricks ziehen und Dissonanzen nicht gegen aussen getragen werden.

Meinungsverschiedenheiten sind immer gut, wenn sie zu einer noch besseren Lösung führen – und wenn diese intern bleiben und nach einem Entscheid alle, aber wirklich alle, am gleichen Ende des Stricks ziehen.

Aus vielen Besuchen von Militärpodien waren mir die Schwierigkeiten insbesondere der Logistik bekannt, und sie wurden auch im Web dokumentiert. Gemäss Bundesrat Maurer sind alle Punkte mehr oder weniger beseitigt und abgearbeitet.

Einen wesentlichen Anteil davon musste der heutige Chef LBA, Div Baumgartner, mit seinem Team erledigen. Die vielen Details sind mir nicht bekannt, aber ich konnte beobachten und registrieren, dass Baumgartner einen zähen Kampf für seine Idealvorstellung führt – mit Fördern und Fordern und einem grossen Zutrauen zu seinen Mitarbeitern. 

Der Astronaut

Als bisher einziger Schweizer Astronaut betrat Claude Nicollier das Rednerpult. Er schilderte mit bewegten Worten vier Missionen im All und betonte vor allem, dass man nur mit Üben, Üben und nochmals Üben zum Erfolg gelangte – gleich wie in der Armee. Nicollier war ehemals auch Pilot der Luftwaffe und Hauptmann – er weiss, wovon er spricht.



Divisionär Daniel Baumgartner, Chef LBA, zieht eine positive Bilanz für das Jahr 2013.



Bundesrat Ueli Maurer, der sportliche Chef VBS, erhält das neue T-Shirt der LBA.



Der Kommandant eines Radfahrerbataillons strahlt: ein richtiges Ordonnanzrad!